



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Parlamentarischer Finanzausschuss

Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

Vize-Gouverneur Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Wien, 27. Juni 2024

www.oenb.at



Agenda



Wirtschaftliche Entwicklung, Prognosen, Geldpolitik & internationale Kooperation



Banken und Finanzmärkte



Unbarer Zahlungsverkehr und digitaler Euro



Barer Zahlungsverkehr



Sanktionen und die Rolle der OeNB

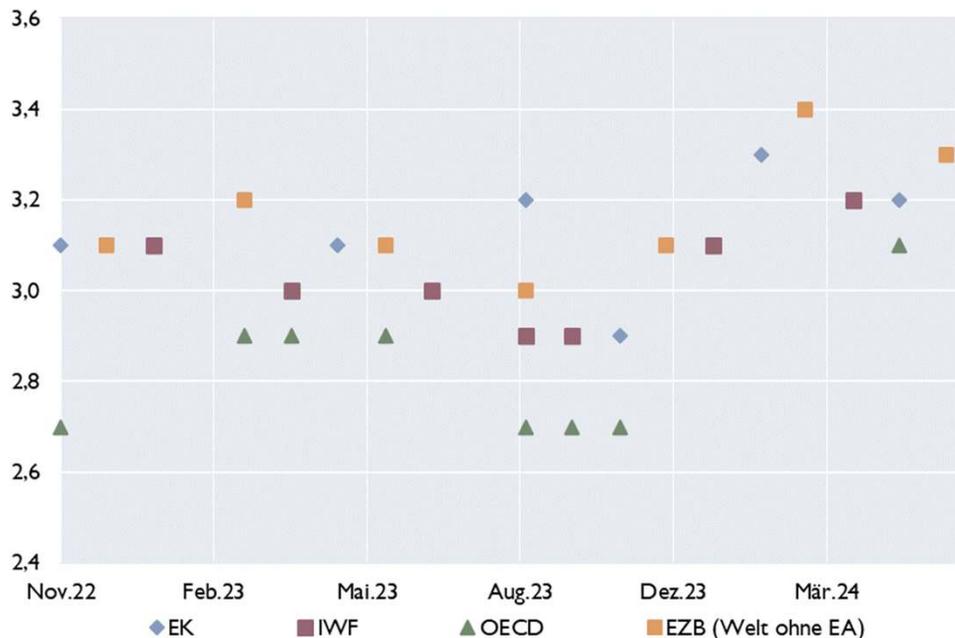


**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, PROGNOSEN, GELDPOLITIK UND
INTERNATIONALE KOOPERATION**

International: Zeichen stehen weiterhin in Richtung „Soft Landing“

Entwicklung der Welt BIP-Prognosen für das Jahr 2024

in %



Quelle: EK, IWF, OECD, EZB, Consensus.

- **Zuletzt zeigten die Prognoserevisionen** im Großen und Ganzen **ein flaches Prognoseprofil** für das Wachstum der Weltwirtschaft
- **Abwärtsrevisionen** in den USA und **Aufwärtsrevisionen** in China **gleichen einander weitgehend aus**
- Weiterhin überwiegen **Unsicherheit und Abwärtsrisiken**, z.B. Geopolitik, Handelsbeschränkungen

Update seit Mai 2024:

- **Ergebnisse für Q1 divergent**, USA noch etwas schlechter, China mit gemischten Indikatoren

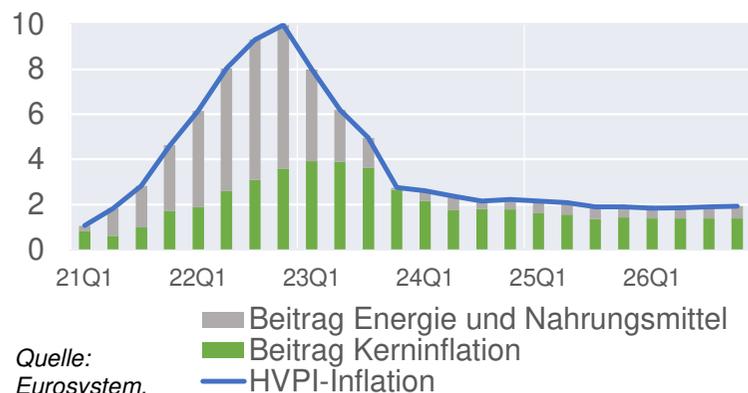
Euroraum: Langsame BIP-Erholung, Inflationsziel wird erst 2026 erreicht

Euroraum	Juni 2024 Prognose Veränderung zum Vorjahr in %				Revision ggü März 2024 Prognose in Prozentpunkten		
	2023	2024	2025	2026	2024	2025	2026
Reales BIP	0,6	0,9	1,4	1,6	0,3	-0,1	0,0
HVPI	5,4	2,5	2,2	1,9	0,2	0,2	0,0
Kerninflation*	4,9	2,8	2,2	2,0	0,2	0,1	0,0

Quelle: Eurosystem-Prognose vom Juni 2024; *Anmerkung: Kerninflation: HVPI-Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel.

HVPI-Inflation im Euroraum

Veränderung zum Vorjahr in % bzw. PP

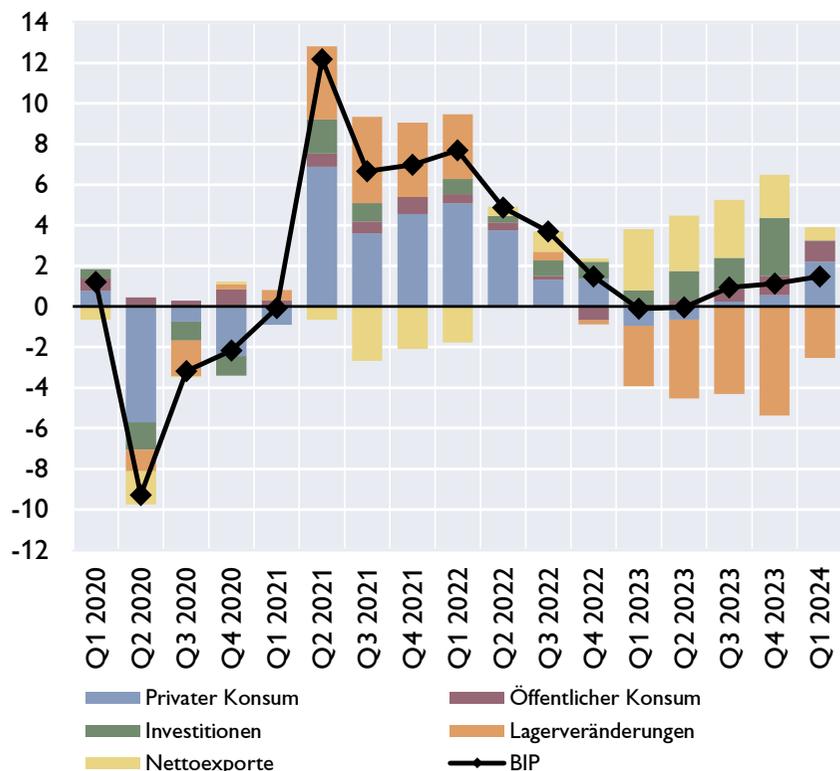


- **BIP-Wachstum:** Stärkeres Wachstum zu Jahresbeginn führt zu rascherer Erholung 2024. Konsumgetriebener Aufschwung gewinnt mit zunehmender Erholung des Welthandels an Breite
- **HVPI-Inflation:** Aufwärtsrevision 2024/25 durch höhere Energiepreise
- **Kerninflation** bildet sich stetig zurück

CESEE: Konjunktur erholt sich im 1. Quartal, Inflationsrückgang pausiert im April

Reales Wachstum in CESEE EU-MS

Beiträge in Prozentpunkten, BIP-Wachstum in % (ggü. Vorjahr)



Quelle: Eurostat.

- Weitere Konjunkturerholung im 1. Quartal 2024
- Konsumnachfrage erholt sich spürbar
 - Privater Konsum profitierte von höheren Reallöhnen und guter Arbeitsmarktlage
 - anhaltendes Wachstum des öffentlichen Konsums
- Wachstumsbeitrag der Außenwirtschaft geht zurück
- EK erwartet Beschleunigung des Wachstums von 0,5% p.a. 2023 auf 2,5% p.a. 2024 und 3,2% p.a. im Jahr 2025
- Teuerung im April auf 3,6% wieder leicht angestiegen, Kerninflation weiterhin höher (4,6%) bleibt aber rückläufig
- Teuerung seit März in PL, HU und CZ nahe bei Inflationszielen, nur RO verfehlt Inflationsziel weiter deutlich

Sinkende Inflation ermöglicht Wirtschaftserholung 2025

Hauptergebnisse der OeNB-Prognose vom Juni 2024

	2023	2024	2025	2026
	Veränderung zum Vorjahr in %			
Bruttoinlandsprodukt	-0,7	0,3	1,8	1,5
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)	7,7	3,4	2,7	2,5
Arbeitslosenquote gemäß AMS (in %)	6,4	6,7	6,5	6,3
	in % des nominellen BIP			
Budgetsaldo	-2,7	-3,1	-3,3	-3,0
Öffentlicher Schuldenstand	77,8	77,3	77,6	78,2

Quelle: 2023: Statistik Austria; 2024 bis 2026: OeNB-Prognose vom Juni 2024.

OeNB-Prognose von Juni 2024

- Nach Rezession 2023 folgt nur ein schwaches Wachstum 2024
- 2025/26 wird die Wirtschaft überdurchschnittlich wachsen
- Inflation geht zurück, trotz auslaufender Preismaßnahmen
- Inflationsdifferenzial zum Euroraum geht zurück
- OeNB erwartet Neuverschuldung von über 3%
- Gesamtverschuldung steigt bis 2026 leicht an

Prognosevergleich

		BIP, real		HVPI-Inflation	
		2024	2025	2024	2025
EK	Mai-24	0,3	1,6	3,6	2,8
IHS	Jun-24	0,3	1,6	3,2	2,7
IWF	Apr-24	0,4	1,6	3,9	2,8
OECD	Mai-24	0,2	1,5	3,7	2,9
OeNB	Jun-24	0,3	1,8	3,4	2,7
WIFO	Jun-24	0,0	1,5	3,4	2,5

Quelle: EK, OECD, IWF, WIFO, IHS, OeNB.

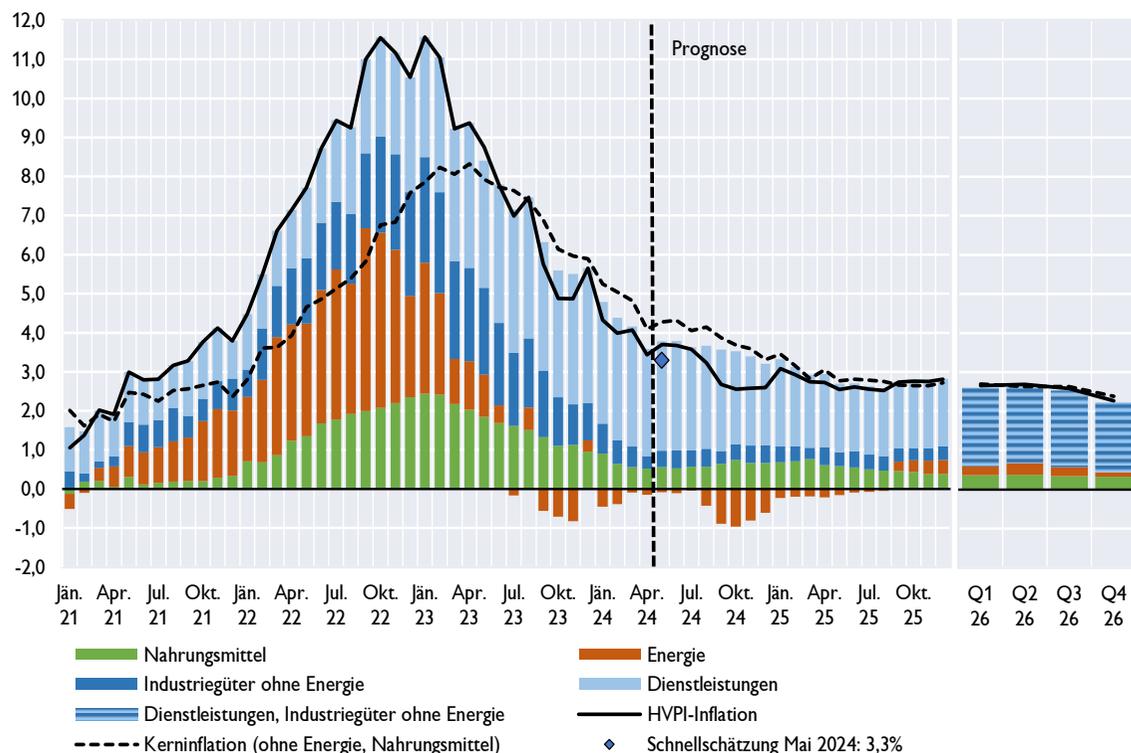
Prognosevergleich

- Aktuellste Vergleichsprognosen sind WIFO und IHS
- WIFO sieht eine deutlich schwächere kurzfristige Entwicklung
- Spätere Erholung führen bei WIFO und IHS zu etwas geringerem Wachstum in 2025
- HVPI-Inflationsprognosen liegen nahe zusammen, OeNB-Prognose tendenziell höher

Österreich: Inflation sinkt – Kerninflation bleibt über der HVPI-Inflation

Beiträge der Komponenten zur HVPI-Inflation

Inflationsraten in %; Inflationsbeiträge der Komponenten in Prozentpunkten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Inflationsprognose Juni 2024

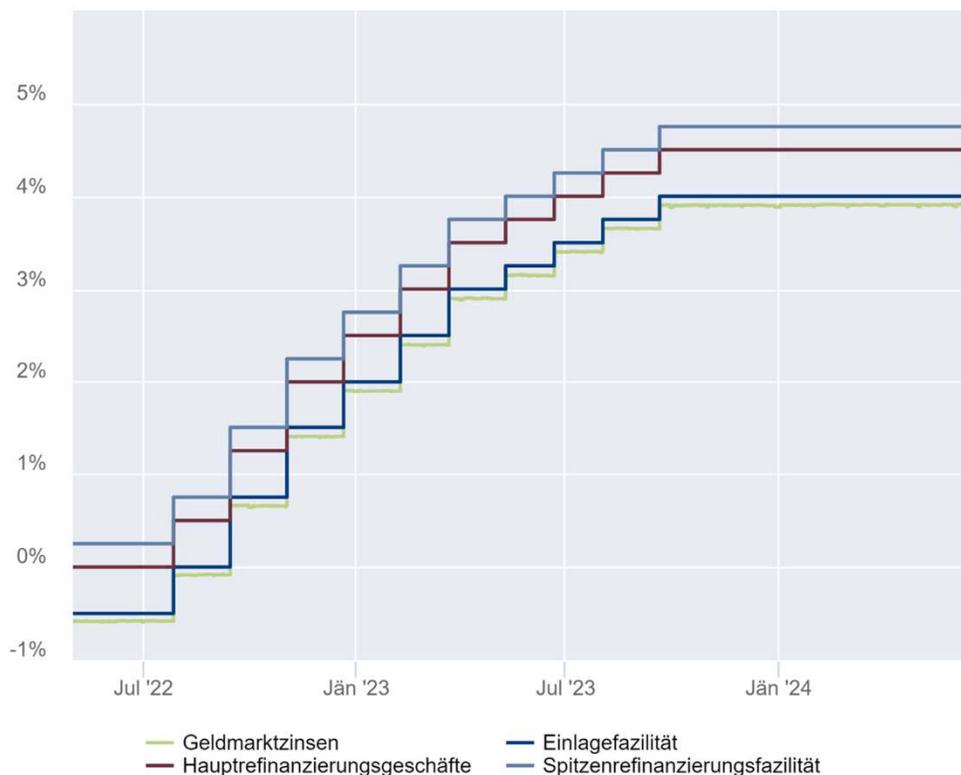
	Prognose			
	2023	2024	2025	2026
HVPI-Inflation	7,7	3,4	2,7	2,5
Kerninflation ¹⁾	7,3	4,2	2,9	2,6

1) HVPI ohne Energie und Nahrungsmittel.

- Energiepreise dämpfen in der zweiten Jahreshälfte 2024 die Inflation. Die **Gesamtinflation** sinkt 2024 auf 3,4%
- **Auslaufen der fiskalischen Maßnahmen bremst 2025 den Rückgang der HVPI-Inflation**
- Die **Kerninflation** bleibt im gesamten Prognosehorizont über der HVPI-Inflation
- **Inflationsdifferenz AT-Euroraum deutlich verringert**
 - Mai 2024: 0,7 Pp
 - 2025, 2026 im langfristigen Ø (0,6 Pp)

Eurosystème senkt mit Juni die Leitzinsen um 25 Basispunkte...

EZB Leitzinsen und Geldmarktzinsen



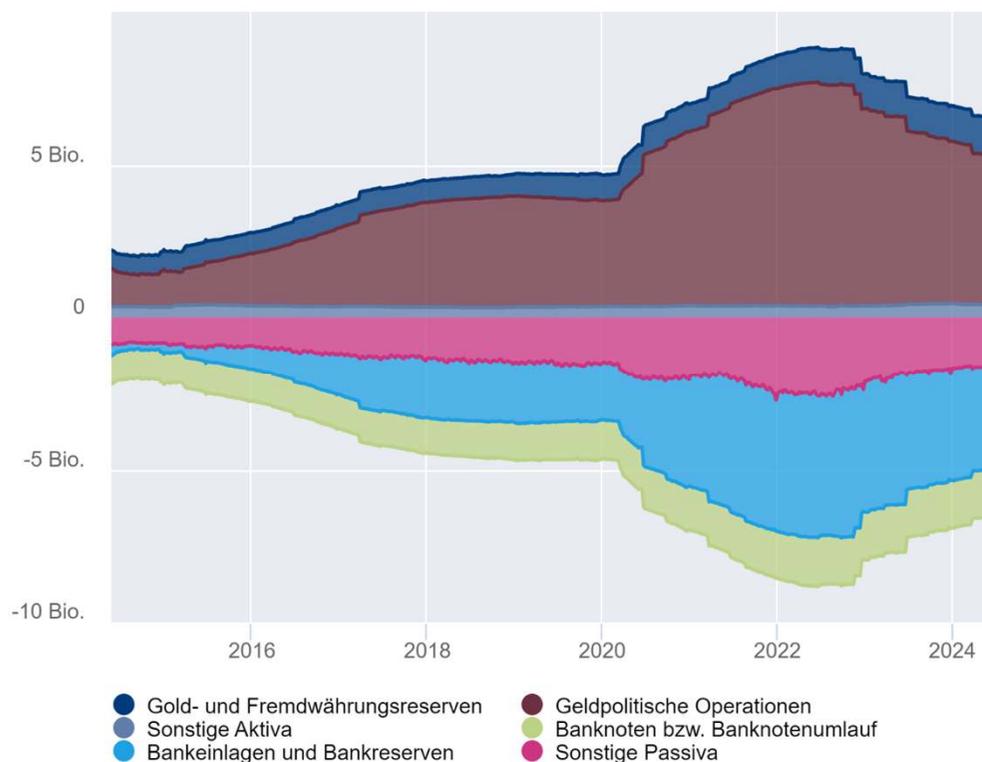
Quelle: EZB.

- Das Eurosystème erhöhte seit Juli 2022 die EZB-Leitzinsen in 10 Schritten um insgesamt **450 Basispunkte**
- Der für die Geldmarktzinsen relevante Zinssatz für die Einlagenfazilität lag seit September 2023 bei 4%
- In seiner Sitzung am 6. Juni 2024 **senkte** der EZB-Rat die drei Leitzinssätze erstmals um **25 Basispunkte** (mit Wirkung ab 12. Juni)
- Aufgrund der aktualisierten Beurteilung der Inflationsaussichten, der Dynamik der zugrunde liegenden Inflation und der Stärke der geldpolitischen Transmission hielt der EZB-Rat es für angemessen, den Grad der geldpolitischen Straffung etwas zu reduzieren

...und reduziert weiterhin das Bilanzvolumen

Aktiva vs. Passiva

Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

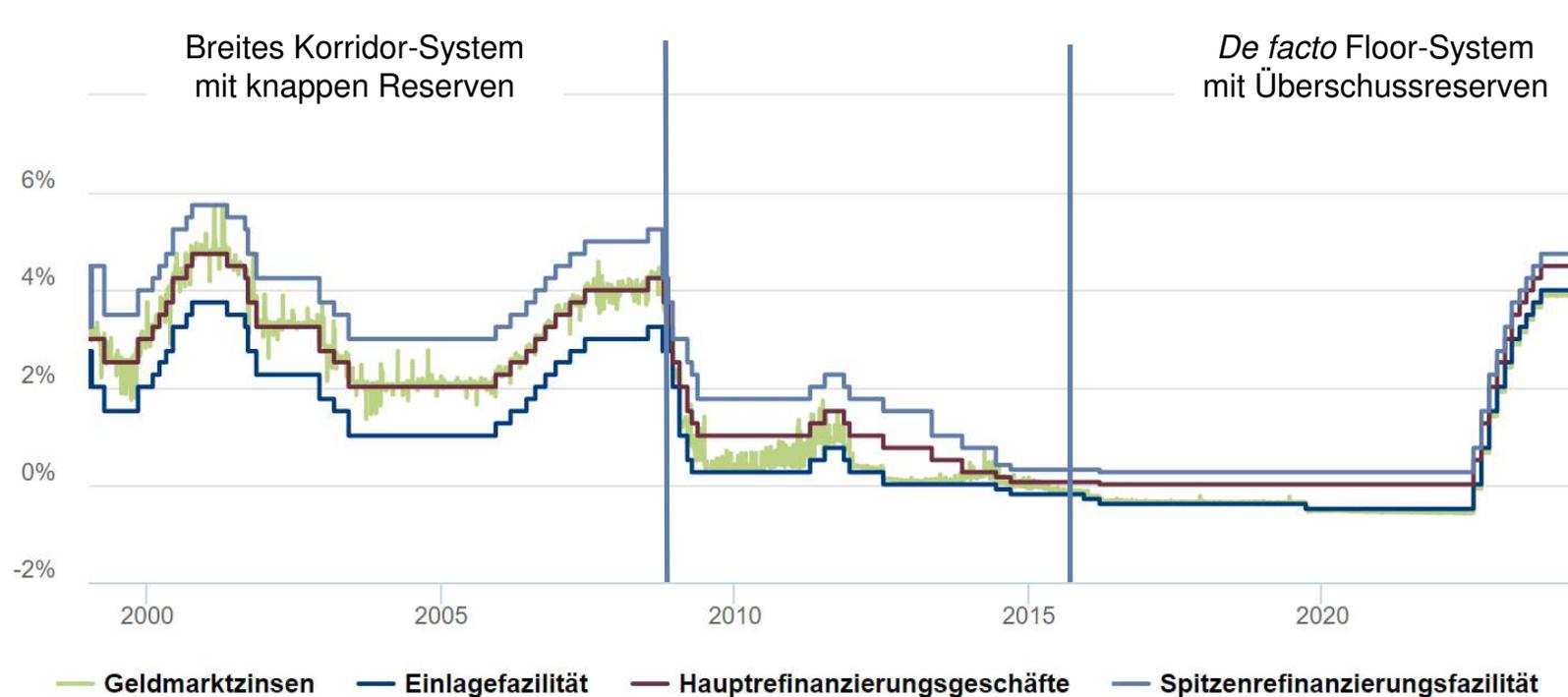


Quelle: EZB SDW (öffentlich)

- Im **APP-Portfolio** wird seit Juli 2023 nicht mehr reinvestiert; es reift langsam ab
Stand Ende Mai 2024: **2.859 Mrd EUR**
 - Der **PEPP-Bestand** wird bis Mitte 2024 vollumfänglich wieder angelegt; Juli – Dez. 2024 wird das Portfolio monatlich um rund 7,5 Mrd EUR reduziert; danach reift es ab
Stand Ende Mai 2024: **1.662 Mrd EUR**
 - Ende Mai 2024 waren noch 141 Mrd EUR an TLTROs ausstehend, am 26. Juni wurden weitere 65 Mrd EUR zurückgezahlt;
alle **TLTROs laufen Ende 2024 aus**
- **Seit ihrem Höhepunkt im Jahr 2022 hat die Eurosystem-Bilanz um mehr als 2 Billionen EUR abgenommen, und sie wird weiter schrumpfen**

Die Normalisierung der Bilanz zieht Fragen zum zukünftigen geldpolitischen Handlungsrahmen nach sich (I)

EZB Leitzinsen und Geldmarktzinsen



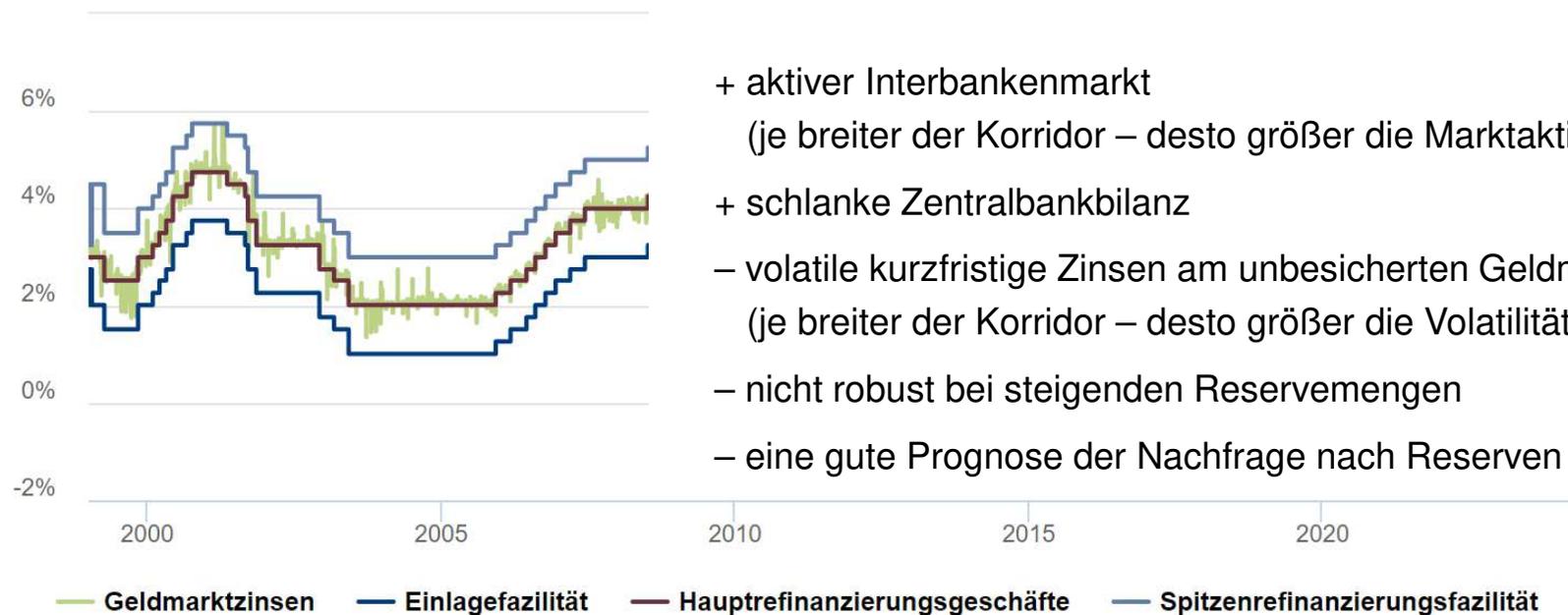
Die **Bilanz schrumpft** → Reserven sinken ebenfalls →

Frage: Mit welchem **geldpolitischen Handlungsrahmen** will das Eurosystem in Zukunft die Geldmarktzinsen steuern?

Quelle: EZB.

Die Normalisierung der Bilanz zieht Fragen zum zukünftigen geldpolitischen Handlungsrahmen nach sich (II)

EZB Leitzinsen und Geldmarktzinsen



Breites Korridor-System mit knappen Reserven

- + aktiver Interbankenmarkt
(je breiter der Korridor – desto größer die Marktaktivität)
- + schlanke Zentralbankbilanz
- volatile kurzfristige Zinsen am unbesicherten Geldmarkt
(je breiter der Korridor – desto größer die Volatilität)
- nicht robust bei steigenden Reservemengen
- eine gute Prognose der Nachfrage nach Reserven ist wichtig

Quelle: EZB.

Die Normalisierung der Bilanz zieht Fragen zum zukünftigen geldpolitischen Handlungsrahmen nach sich (III)

EZB Leitzinsen und Geldmarktzinsen

De facto Floor-System mit Überschussreserven

- + stabile kurzfristige Zinsen am unbesicherten Geldmarkt
- + nur grobe Nachfrageschätzung nötig
- kleiner Interbankenmarkt
- ausgedehnte Zentralbankbilanz
- reduziert den Entscheidungsspielraum bei zukünftigen Krisen



Quelle: EZB.

(Zwischen)Ergebnis der Debatte des Eurosystems: “Soft floor with narrow corridor”

- **Zinssatz für die Einlagefazilität (EF)** bleibt der wichtigste Leitzins, an dem sich die Geldmarktzinsen orientieren; eine gewisse Volatilität der Geldmarktzinsen wird toleriert
- **Nachfrageorientiert:** Hauptrefinanzierungsgeschäfte (HRG) werden weiterhin mit voller Zuteilung abgewickelt, sodass die Banken ihren Bedarf an Reserven decken können...
- ... Reserven werden zudem durch breiten Instrumentenmix zur Verfügung gestellt, z.B. LTROs, sowie kleines strukturelles Portfolio
- **Schmaler (asymmetrischer) Korridor:** Abstand zwischen Zinssätzen für EF und HRG wird auf 15 Bp. reduziert, um Volatilität im Zaum zu halten (ab *18. September 2024*)
- Neuerliche Überprüfung für 2026 geplant (*oder früher wenn notwendig*)

Internationale Kooperation: Internationaler Währungsfonds (IWF)

Art. IV Konsultationen mit Österreich abgeschlossen, IWF-Bericht veröffentlicht

- Am 3. Mai 2024 veröffentlichte der IWF die Ergebnisse der Art. IV Konsultationen mit Österreich.
- Wichtigste Aussagen: IWF rechnete mit steigendem Wachstum in 2024/25 und Annäherung der Inflation an den Zielwert von rd. 2% bis Mitte 2025. Der Finanzsektor ist stabil und profitabel; die Anforderungen für die Wohnbaufinanzierung sollen beibehalten und Risiken aus Gewerbeimmobilien beobachtet werden. Der IWF empfiehlt das Arbeitsangebot zu erhöhen.

Frühjahrestagung Weltbank / IWF 2024

- Von 15. – 20. April 2024 fand in Washington, D.C. die Frühjahrestagung des IWF und der Weltbankgruppe statt.
- Gemäß Stimmrechtsgruppenabkommen vertrat Österreich die IWF-Stimmrechtsgruppe im IMFC.

IWF-Quotenerhöhungsgesetz 2024 beschlossen

- Nationalrat und Bundesrat haben das Gesetz zur Erhöhung der Quote Österreichs beim IWF Ende Mai 2024 beschlossen; es ist bereits in Kraft getreten.
- Ob bzw. wann die Quote tatsächlich erhöht wird, hängt u.a. von der nationalen Zustimmung von 85% der IWF-Mitglieder ab.

 **BANKEN UND FINANZMÄRKTE**

IWF schätzt österreichisches Finanzsystem stabil ein, empfiehlt makroprudenzielle Maßnahmen beizubehalten – umfassende FSAP-Prüfung Österreichs für 2025 geplant

Umfeld bleibt durch Abwärtsrisiken geprägt

Anhaltend höhere Inflation in Österreich als im Euroraum mit Effekten auf die Wettbewerbsfähigkeit

Verschärfung der geopolitischen Spannungen

Gefahr neuerlicher Turbulenzen auf den Waren-, Rohstoff- und Energiemärkten

Abrupte Preis-Korrektur auf Immobilienmärkten

Risiken für Banken

Hohe **Gewinnzuwächse** der Banken voraussichtlich nur **temporär** (Zinsmargen-Höhepunkt)

Weitere **Verschlechterung** der **Kreditqualität** möglich in vulnerablen Sektoren

Gestiegene Risiken im Bereich der **gewerblichen Immobilienfinanzierung**

IWF-Empfehlungen

Verwendung der Gewinne von Banken zur Stärkung der Kapitalpuffer und zum Schutz vor den Folgen negativer Schocks

Banken sollen eine **umsichtige** und besonnene **Ausschüttungspolitik** verfolgen.
Investitionen in Cyber-Sicherheit sollen erhöht werden.

Makroprudenzielle Maßnahmen angemessen

Die **Höhe** der **makroprudenziellen Puffer** ist **angemessen**.
Die **nachhaltigen Kreditvergabestandards** für Wohnimmobilien haben sich **bewährt** und sind als Strukturmaßnahme **beizubehalten**.

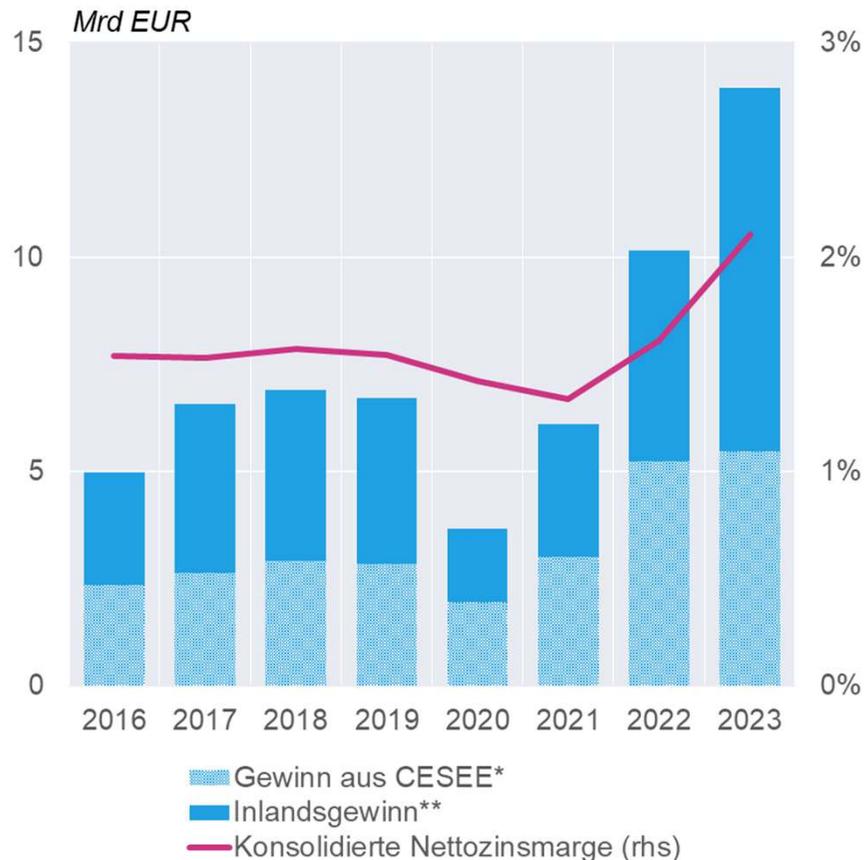
Gewerbeimmobiliensektor verlangt Aufmerksamkeit

Auf Grund der großen Bedeutung der **gewerblichen Immobilienfinanzierung** in Österreich sollen die **gestiegenen Risiken** weiterhin eng beobachtet und **Datenlücken** geschlossen werden.

Quelle: IWF Staff Concluding Statement zur Artikel IV Konsultation in Österreich 2024.

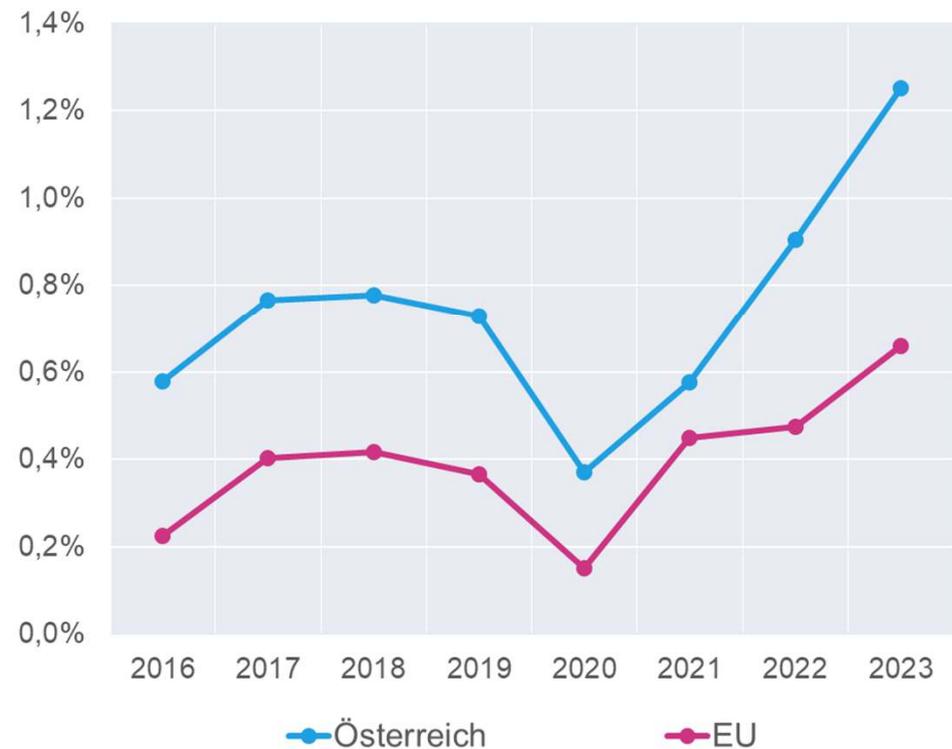
Rekordgewinn der Banken aufgrund hoher Zinsmarge, hohe Profitabilität im EU-Vergleich

Profitabilität des österr. Bankensektors



Quelle: OeNB. * Tochterbanken, ** inkl. restlicher Welt (außer CESEE)

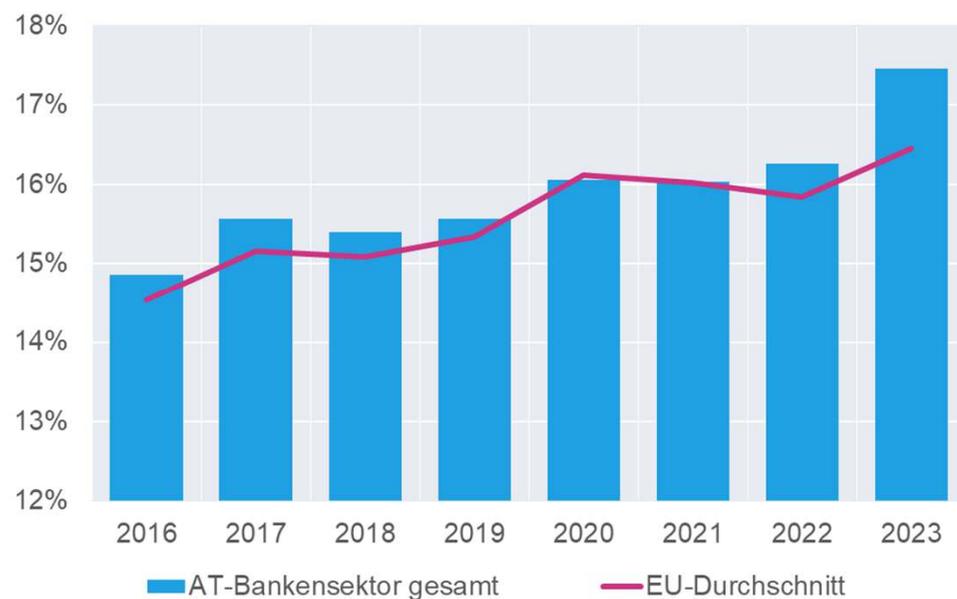
Gesamtkapitalrentabilität: Österreichischer Bankensektor im EU-Vergleich



Quelle: OeNB, EZB.

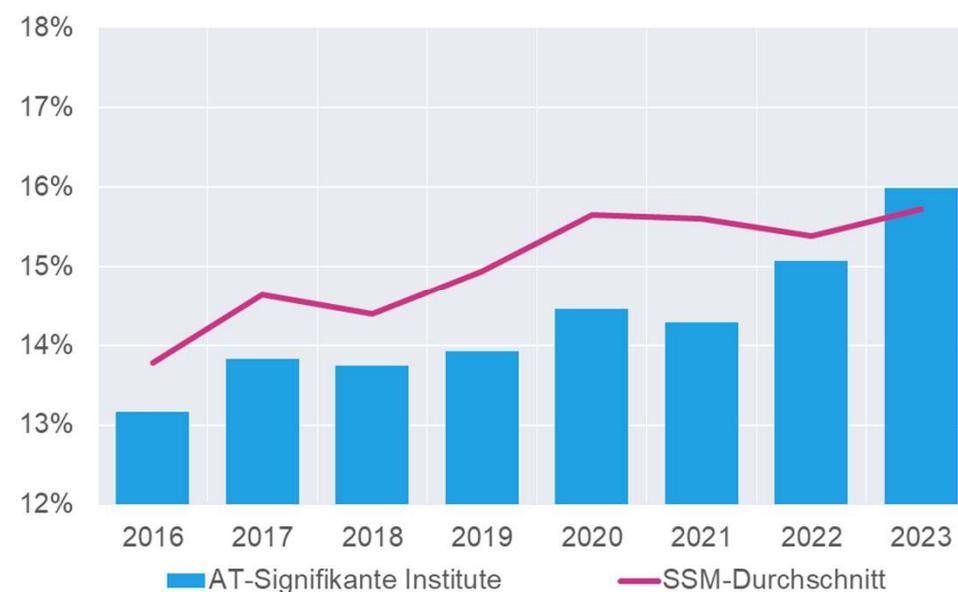
Österreichischer Bankensektor nutzt hohe Gewinne für den Kapitalaufbau, Großbanken nun auch über dem europäischen Durchschnitt

CET1-Quote im EU-Vergleich



Quelle: OeNB, EZB.

CET1-Quote im SSM-Vergleich



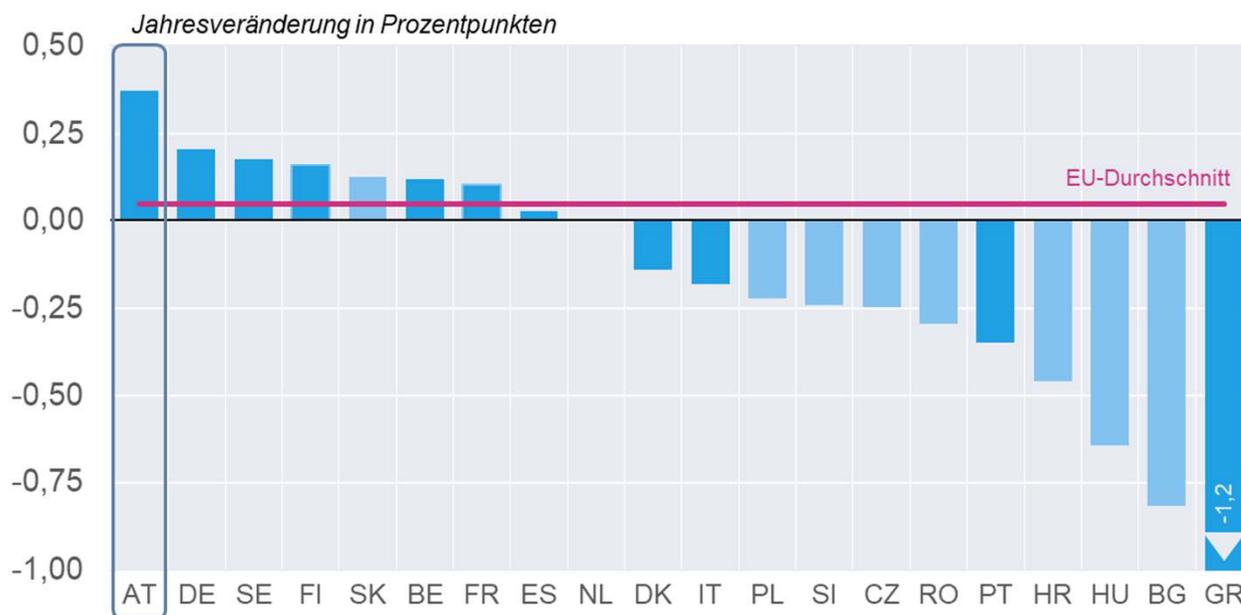
Quelle: EZB.

Schwache Wirtschaftsentwicklung führt zunehmend zu notleidenden Krediten (NPL)

Unternehmenskredite treiben Gesamt-NPL-Quote



Veränderung der NPL-Quote im Jahr 2023

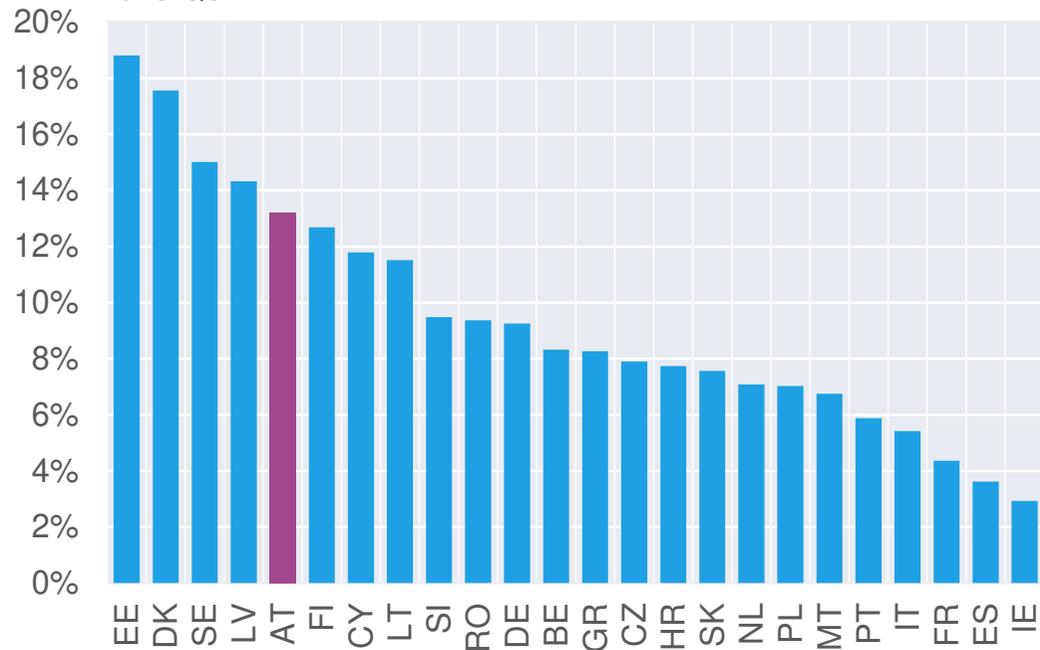


Gewerbeimmobilien (*Commercial Real Estate, CRE*) - Kredite: Österreichischer Bankensektor ist im internationalen Vergleich auffällig - unabhängig von der CRE Definition



Hypothekarkredite in der EU

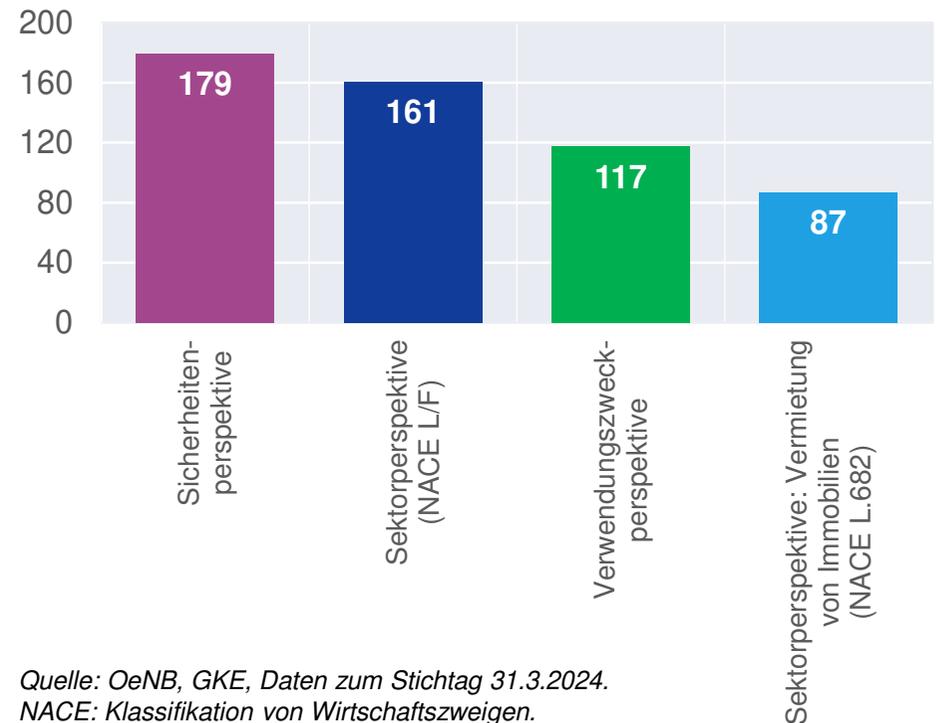
Hypothekarkredite an Unternehmen in % der Bilanzsumme,
2023 Q3



Quelle: EZB Statistical Data Warehouse. Keine Daten zu BG, HU

CRE-Kredite nach verschiedenen Definitionen

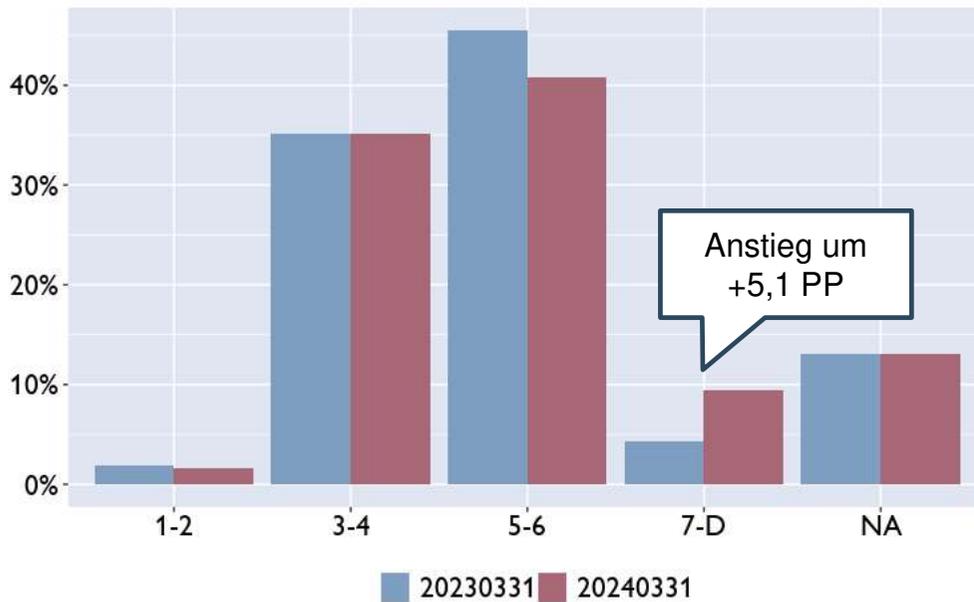
in Mrd EUR



Quelle: OeNB, GKE, Daten zum Stichtag 31.3.2024.
NACE: Klassifikation von Wirtschaftszweigen.

CRE-Kredite: Risikovorsorgen steigen vor dem Hintergrund erhöhter Ausfälle deutlich an, Risikovorsorgen hinken aber den Ausfällen hinterher

Ratingverteilung von CRE-Krediten



Quelle: OeNB, GKE.

NPL-Quote und Coverage Ratio

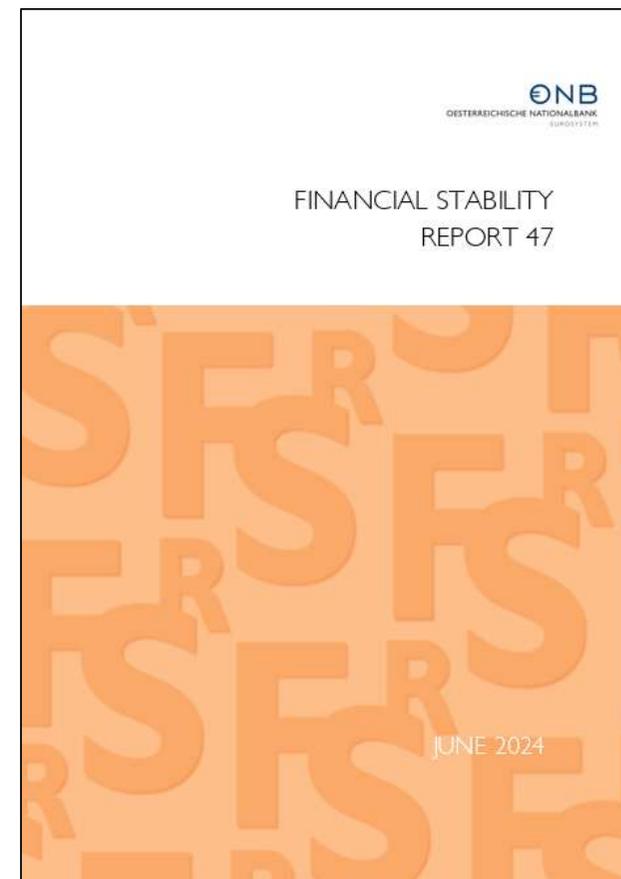
CRE-Kredite, inländische Kreditnehmer:innen



Quelle: OeNB, FINREP.

OeNB-Empfehlungen an Banken im Rahmen des OeNB Financial Stability Reports (Juni 2024):

- **Absicherung bzw. wo notwendig weitere Stärkung der Kapitalbasis** durch Zurückhaltung bei der Gewinnausschüttung (Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe),
- Sicherstellung **nachhaltiger Vergabestandards bei Immobilienkrediten** sowie die **Vorbereitung auf höhere Risikogewichte** für CRE-Kredite,
- **Adäquate Steuerung von Kredit- und Zinsrisiken**, einschließlich höherer Rückstellungen und konservativer Sicherheitenbewertung, sowie
- **Sicherung einer nachhaltigen Profitabilität** durch
 - Kostendisziplin und
 - Investitionen in neue Informationstechnologien sowie zum Schutz vor Cyberrisiken und den Auswirkungen des Klimawandels.



DORA-VG ab 17.1.2025 direkt anwendbar, nur eingeschränkter Kostenersatz für OeNB-Aufgaben

- Die **DORA** (EU-Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor) wird **ab 17.1.2025 direkt anwendbar** sein. Der **Ministerialentwurf für das entsprechende Begleitgesetz** befand sich **bis 16.5.2024 in Begutachtung**.
- Für Österreich wird die **FMA** die für die Überwachung der Einhaltung der DORA-Vorgaben **zuständige Behörde** sein. Der Entwurf sieht eine **teilweise Zusammenarbeit mit der OeNB** vor. Neben der **Fortschreibung der bereits bestehenden Aufgabenteilung** im Rahmen der laufenden Aufsicht betrifft dies insbesondere die **Sachverständigenrolle der OeNB bei der Durchführung von TLPT**.

Teil der MiCA-VVG schon ab 30.6.2024 anwendbar, Entwurf sieht vollen Kostenersatz für OeNB-Aufgaben vor

- Der **Token-Emittenten** betreffende Teil der **MiCA (EU-Verordnung über Märkte für Kryptowerte)** wird bereits **ab 30.6.2024** anwendbar sein, die **übrigen Regelungen** erst **ab 30.12.2024**. Der **Ministerialentwurf für das entsprechende Begleitgesetz** war **bis 26.5.2024 in Begutachtung**.
- Auch bezüglich der MiCA ist die **FMA** die für den Vollzug in Österreich **zuständige Behörde**. Neuerlich sieht das Gesetz eine **teilweise Zusammenarbeit zwischen FMA und OeNB** vor. Grundsätzlich im Fall von **Token-Emissionen von Kreditinstituten** sowie im **Meldewesen**, sowie im **Ausnahmefall bei anderen Token-Emittenten**.

OeNB sieht generellen Reformbedarf bei der Kostenrefundierung

- **Streichung der Kostendeckel** oder zumindest **Anhebung bestehender Kostendeckel** und Implementierung einer laufenden **Valorisierung** (z.B. durch Indexierung)
- **(Effektiver) Kostenersatz** für **sämtliche aufsichtlichen Tätigkeiten** der OeNB im Zusammenwirken mit der FMA

DORA: Digital Operational Resilience Act, EU-Verordnung für digitale operationale Resilienz im Finanzsektor.

MiCA: Markets in Crypto-Assets Regulation, EU-Verordnung über Märkte für Kryptowerte.

TLPT: Thread-led Penetration Testing, Testen der digitalen operationellen Resilienz.

€ UNBARER ZAHLUNGSVERKEHR UND DIGITALER EURO

EU-Verordnung zur Förderung von Echtzeitzahlungen ist seit April 2024 in Kraft

Status quo

- Echtzeitzahlungen seit 2017 möglich
- Rund 17% aller Überweisungen werden als Echtzeitüberweisungen abgewickelt
- Rund 30% der EU-Zahlungsdienstleister sind nicht Teilnehmer des Echtzeit-Schemes

Gründe für schleppende Entwicklung

- Für Zahlungsdienstleister höhere finanzielle Anreize für Kartenzahlungen (Interchange Fee)
- Tw. hohe Gebühren für Echtzeitzahlungen
- Teilnahme für Zahlungsdienstleister freiwillig

Ziele

- Akzeptanz von Echtzeitzahlungen (engl. *instant payments*) deutlich erhöhen: Mehrzahl der Euro-Überweisungen soll in Echtzeit getätigt werden
- Erhöhung der europ. Autonomie im Zahlungsverkehr: Nutzung internationaler Karten (VISA, Mastercard) reduzieren durch Zahlungslösungen auf Basis von Echtzeitüberweisungen an der Kassa und im Internet

Banken müssen allen Kunden Echtzeitüberweisungen in Euro anbieten

Auch E-Geld-Institute und Zahlungsinstitute müssen Echtzeitzahlungen anbieten

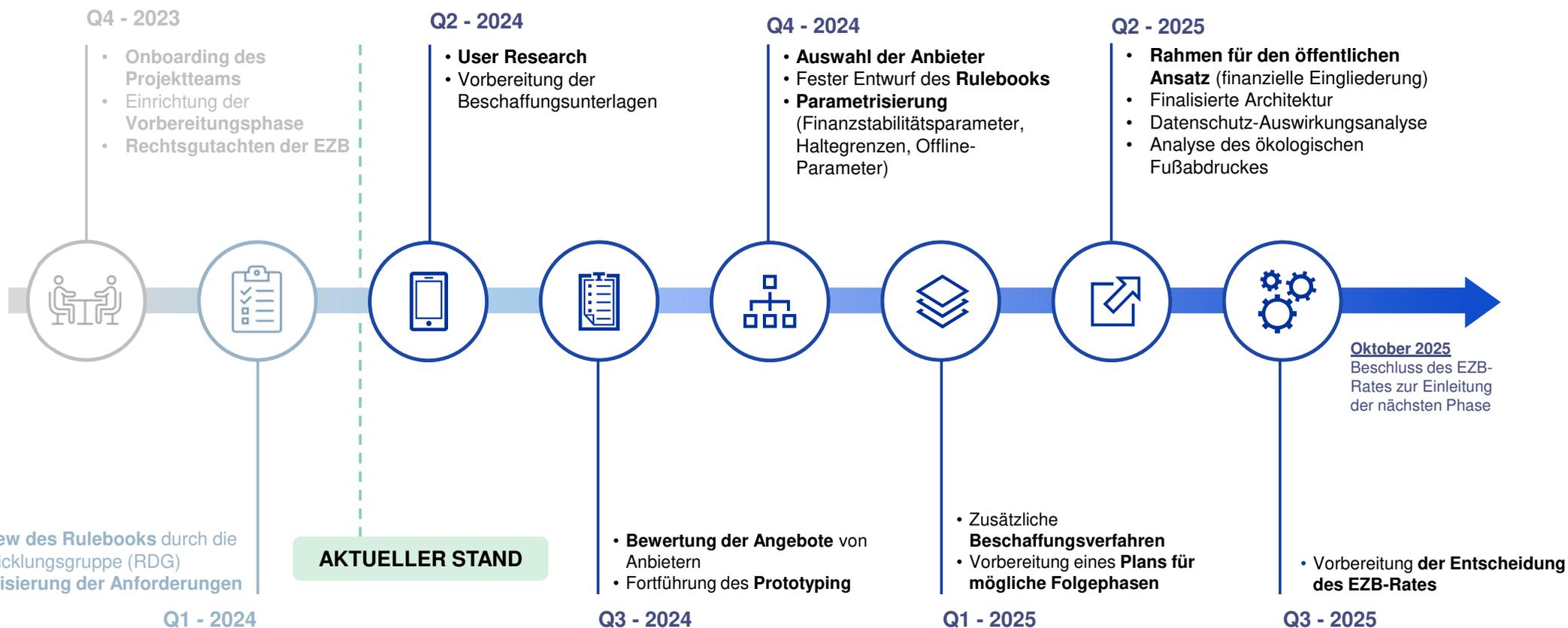
Kosten für Echtzeitüberweisungen dürfen jene von regulären Überweisungen nicht überschreiten

Verpflichtender, kostenloser Abgleich zwischen IBAN und Namen, um Irrtum und Betrug zu reduzieren (IBAN-name check)

Überprüfung von Personen, die EU-Sanktionen unterliegen, durch mind. täglichem Abgleich mit EU-Sanktionslisten, anstatt Einzeltransaktionsprüfung

Werden Sammelüberweisungen als reguläre Überweisung angeboten, müssen diese auch als Echtzeitüberweisung angeboten werden

Digitaler Euro - Zeitplan Vorbereitungsphase



Digitaler Euro - eine einzigartige Zahlungsmöglichkeit für 349 Millionen Bürger im Euroraum

Derzeitige Zahlungsmöglichkeiten, die auch weiterhin bestehen werden



Bargeld



Karte



Bankkonto



Andere dig. Zahlungen



Der digitale Euro, eine weitere Möglichkeit in ganz Europa zu bezahlen

Bargeldähnliche Funktionen für die digitale Welt



Paneuropäisch



**Kostenfrei für
Bürger:innen**



**Hohe
Privatsphäre**



**Offline
verfügbar**

Privatsphäre und Datenschutz: Grundpfeiler des digitalen Euros



Höhere Privatsphäre als derzeitige Zahlungsmittel



Das Eurosystem wäre nicht dazu in der Lage, die Personen zu identifizieren, die hinter digitalen Euro-Transaktionen stehen



Wie bei den heutigen digitalen Zahlungen hätten die Intermediäre Zugang zu bestimmten Daten, um den EU-Vorschriften gerecht zu werden



Jeder Akteur wäre an die Datenschutzverordnung der Europäischen Union und die Allgemeine Datenschutzverordnung gebunden



Offline-Funktion mit erhöhter Privatsphäre

Bargeldähnliche Offline-Zahlung. Die Transaktionen wären nur dem Zahler und dem Zahlungsempfänger bekannt.



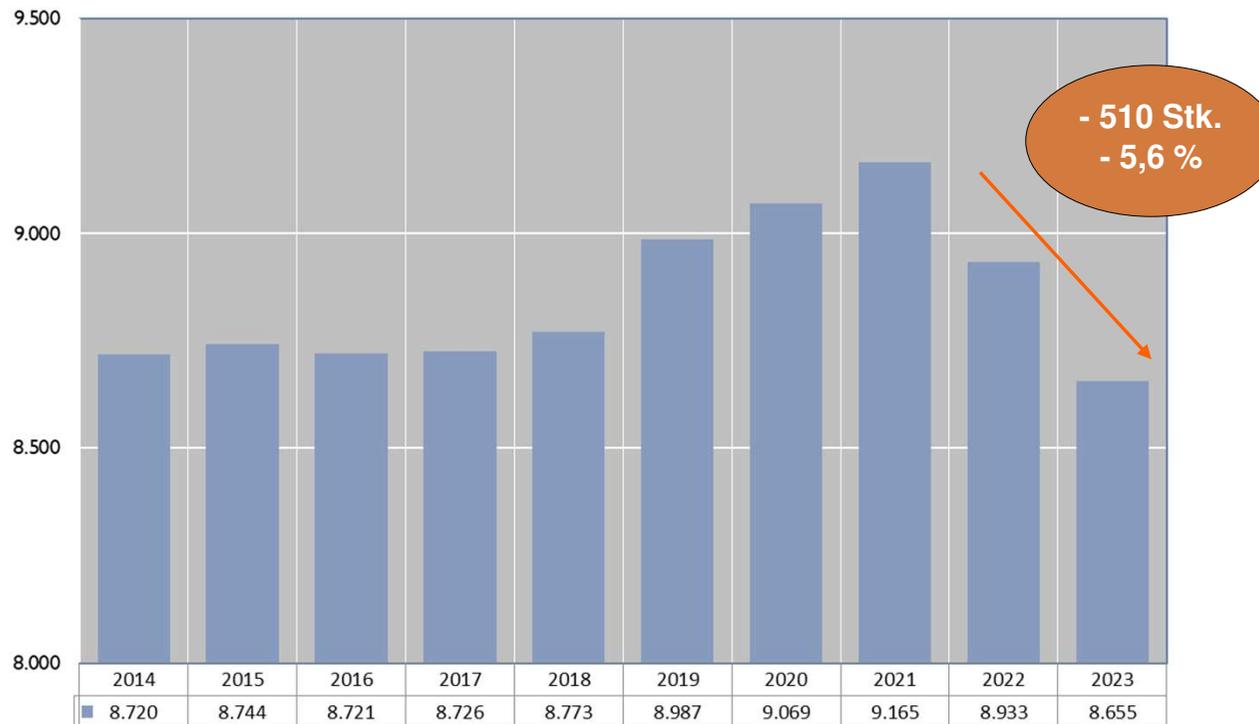
BARER ZAHLUNGSVERKEHR

Bankomaten in Österreich: Gute Versorgung 2021, seitdem jedoch rückläufig



Anzahl der Bankomaten sinkt seit 2021 (Stichtag Jahresende) kontinuierlich

Geldausgabeautomaten Österreich 2014 - 2023



Quelle: OeNB.

Hintergrund zum Rückgang der Bargeldversorgung/Bankomaten-Verfügbarkeit

Bekannte Entwicklungen

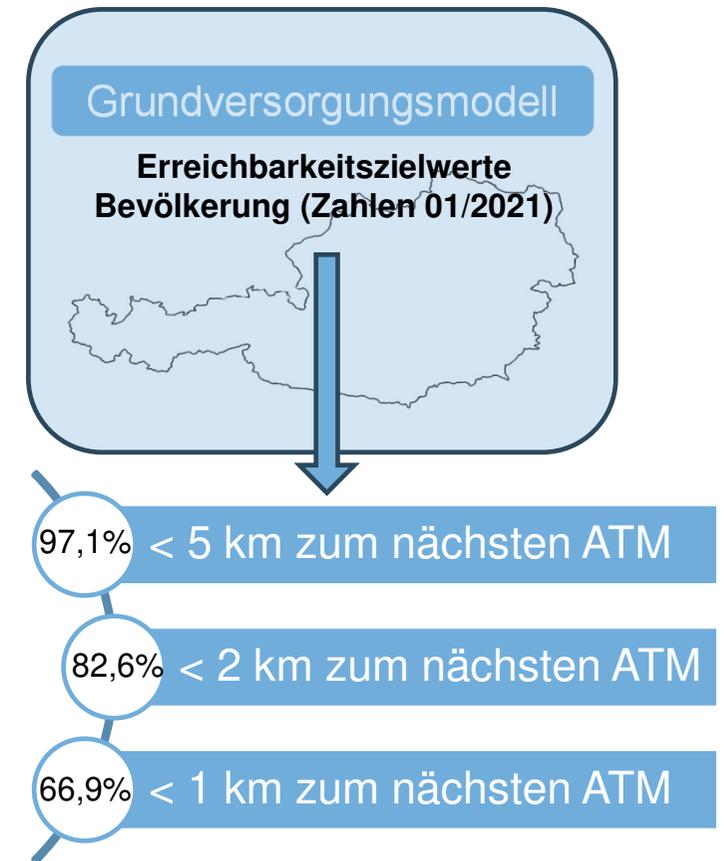
- Zunahme der elektronischen Zahlungsformen und Verwendung
- Stückmäßiger Rückgang der Transaktionen beim Bankomaten
- Steigende Kosten bei der Abhebung von Bargeld beim Bankschalter
- Je weniger Angebot an Bargeld desto geringer wird die Nachfrage...

Weniger bekannte Hintergründe

- Früher war die Bargeldausgabe am Bankschalter eine Möglichkeit der Kundenbetreuung und Information zum Bankangebot, welches durch die Bankomaten verschwand.
- Finanzielles Interesse der Finanzwirtschaft an elektronischen Zahlungsformen (Debit- und Credit Cards), weil sie von den Gebühren der Händler und Ausgabe von Kreditkarten profitieren. An Bargeld dagegen verdienen Banken grundsätzlich wenig.
- Bargeldversorgung ist auch eine der Kernaufgaben der Banken

Eckpunkte des OeNB-Bargeld-Grundersorgungsmodells

1. **Aufrechterhaltung eines Versorgungsgrades** für die Bevölkerung auf Basis von Erreichbarkeitskennzahlen (z.B. Daten 2021).
2. Es ergibt sich daraus **keine Verpflichtung** für eine einzelne Bank.
 - Banken können ihr Netz optimieren.
 - Es ist **keine bestimmte Anzahl** an Geräten vordefiniert, was zählt ist die Erreichbarkeit für die Bevölkerung.
3. Gültigkeit **5 Jahre** (i.e. Ende 2029, i.e. mit/nach CBDC Einführung?)
4. **Evaluierung** des Modells nach einem noch festzulegenden Zeitraum (z.B. in 2028)
5. **Möglicher Beitrag** der OeNB für ca. 100+ Gemeinden in schwieriger Lage und in Absprache mit relevanten Stakeholdern



Vorbereitungs-/Verhandlungsstand

- Die Banken haben sich im Mai 2024 nach einem Jahr der Verhandlung aus dem von der OeNB organisierten Bargeldboard zurückgezogen – Ablehnung des OeNB Konzeptes durch den Spartensprecher der Banken
- Ein direktes Abkommen zwischen dem Gemeindebund und den Banken ist nunmehr in Vorbereitung.
- Die OeNB begrüßt die direkte Verhandlung zwischen Gemeindebund und Banken und erhofft ein gutes Ergebnis, welches auch umgesetzt wird. Zur Sicherung und Begleitung kann die OeNB halbjährlich / jährlich von den Banken die Daten des Versorgungsgrades für 1, 2 und 5 km nach dem OeNB Modell anfragen, entsprechend erheben, dem Finanzausschuss mitteilen und auch auf der OeNB Website publizieren.
- Die OeNB wird weiterhin mit dem Gemeindebund an einem Modell der Unterstützung von unterversorgten Gemeinden in schwieriger (geographischer) Lage u.a. auch mit verantwortlichen Stakeholdern arbeiten.

Europäisches Alternativbeispiel zur Bargeldversorgung Bargeldversorgungsinitiative Belgien, Stand Juni 2024 (I)

Vereinbarung und Abschluss eines Memorandum of Understanding

- **Hauptziele:**
 - **Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit in gut versorgten Gebieten** (per Ende 2021) und **Verbesserung der Zugänglichkeit in schlecht versorgten Gebieten** (per Ende 2021).
 - **Gewährleistung einer zufriedenstellenden Verfügbarkeit** (einschließlich einer ausreichend regelmäßigen Befüllung der Geldautomaten, einer angemessenen Wartezeit im Hinblick auf den Zugang zu Geldautomaten sowie deren Nutzung, einer einfachen Bedienbarkeit von Funktionen wie Abhebung und Einzahlung von Bargeld etc.), insbesondere in städtischen Gebieten.

Vereinbarung und Abschluss eines Memorandum of Understanding

- **Vereinbarungspartner:** Regierung, Bankensektor und Geldautomatenbetreibern
- **Zweck:** Sicherstellung der Bargeldver- und -entsorgung für einen bestimmten Zeitraum (gültig bis 31.12.2027)
- **Ausgangspunkt:** Belgische Notenbank (BNB) erstellte Benchmark für den gesamten Sektor; Ausgangsbasis: Anzahl der Geldautomaten (GA) mit 31.12.2021.
- **Messgröße Versorgungsrate:** Bevölkerungsdichte (Stadt/Speckgürtel/Land)
- **Überwachung** durch die BNB mit jährlichem Fortschrittsbericht
- **Geräteverfügbarkeit:** 24/7(mit engen Ausnahmen)
- **Evaluierung:** spätestens 6 Monate vor Ablauf der Geltungsdauer

 **SANKTIONEN UND DIE ROLLE DER OENB**

Sanktionen und Rolle der OeNB

- Erlass von unmittelbar anwendbaren **EU-Verordnungen** auf **europäischer Ebene** (bisher 13 Sanktionenpakete)
 - Normadressaten sind (auch) sämtliche Kredit- und Finanzinstitute in der EU
 - Diese sind selbst verpflichtet, die Einhaltung der Sanktionen sicherzustellen
 - Erhöhte Sorgfaltspflichten für sämtliche Marktteilnehmer
- **OeNB** derzeit zuständig als **nationale Behörde** für Finanzsanktionen (Übergang an FMA in Diskussion aufgrund von erheblichem Synergiepotenzial mit den Aufgaben der FMA im Bereich AML/CFT)
 - Überwachung der Einhaltung von Finanzsanktionen im Bereich der Kredit-, Finanz- und Zahlungsinstitute mit diversen Aufsichtsinstrumenten (für die übrigen Bereiche ist grds. das BMI/die DSN zuständig)
 - Ausstellen von Freigabebescheiden für eingefrorene Gelder
 - Laufende Guidance in Form von FAQ-Dokumenten, Templates für Meldungen, Anfragebeantwortungen
- **Volumen eingefrorener Gelder in AT: EUR 1,693 Mrd.** (Meldestichtag: 31.03.2024)
- Bei Nichteinhaltung durch Adressaten: **Sanktionierung nach Sanktionengesetz 2010**
 - Verwaltungsstrafe durch Bezirksverwaltungsbehörde bzw. Landesgerichtliche Strafbarkeit

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Thank you for your attention

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

 [@oenb](https://twitter.com/oenb)

 [@nationalbank_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)

 [Oesterreichische Nationalbank](https://www.linkedin.com/company/oesterreichische-nationalbank)

